

Stephanie Sroka, Christian Hansel
An der Kirche 33

04463 Großpösna

AN: Bürgermeisterin Gabriela Lantzsch, Gemeinderat Großpösna, LMBV

Petition:

Der Störmthaler See ist 2019 zum dritten Mal in Folge zum beliebtesten See Sachsens gewählt worden (www.seen.de). Er ist aktuell noch eine grüne Perle mit hohem Erholungswert im Südraum Leipzigs, steht aber unter hohem Weiterentwicklungsdruck zum Zweck einer stärkeren touristischen Nutzung. Heute führt um den See ein ca. 23 km langer asphaltierter Rundweg, der von naturbewussten Erholungssuchenden und Freizeitsportlern rege genutzt wird.

Im Zuge der Planung für ein überregionales Strandbad am Südufer des Sees ist der verkehrstechnische Ausbau des Gebietes (Grunauer Weg sowie Gebiet östlich der Grunauer Bucht) angedacht, um die Entfernung von der S242 bis zum Seeufer zu überbrücken (ca. 500 m). Dies umfasst den Ausbau und Neubau von Straßen für den ÖPNV und Individualverkehr, das Anlegen eines Parkplatzes in Strandnähe für 163 Fahrzeuge sowie das Anlegen einer Buswendeschleife.

Das sich mühselig renaturierende ehemalige Tagebaugelände droht mit erheblichen Eingriffen massiv umgestaltet zu werden. Millionen von Steuergeldern zerstören Natur, Landschaft und Erholungswert!

Begründung:

Kommunale Entscheidungsträger rechtfertigen den Ausbau dieser maximalen Verkehrsanbindung mit Nutzerfreundlichkeit und Steigerung der Attraktivität des zukünftigen Strandbereiches. Ein Großcampingplatz soll zukünftig dieses Maximalangebot komplettieren. In Zeiten, in denen man sich rund um den Globus Gedanken über Klimaerwärmung, Reduzierung von Verkehr, weniger Flächenfrass durch Versiegelung und den Umwelt- und Naturschutz macht, ist es absolut unverantwortlich, neue Bauvorhaben nicht mit diesen Gedanken in Einklang zu bringen. Statt auf neue Mobilitätskonzepte zuzugreifen, wird wieder auf Kfz gesetzt. Zunehmender Verkehr wird den Erholungswert dieses noch ruhigen Uferbereiches drastisch reduzieren. Der Freiraum für Radfahrer, Fußgänger, Inlinefahrer, Reiter, Hundebesitzer usw. wird zugunsten von Kfz deutlich eingeschränkt werden. Die erweiterte Verkehrsführung wird zur Zerschneidung von Biotopen führen. Aktuell sind entlang des Weges Hotspots von Eidechsenpopulationen zu finden sowie ein verbuschter Wegsaum mit stetig wachsendem Baumbestand, Felder, Wiesen und eine alte Streuobstwiese, welche Brut- und Lebensraum für geschützte Vogelarten, Insekten und Säugetiere bietet.

Glücklicherweise gibt es noch Tourismusgebiete, die eben gerade wegen ihrer Naturbelassenheit und dem Verzicht von Verkehr von vielen Touristen sehr geschätzt werden (z.B. Ostseeinsel Hiddensee, Berghütten der Mittel- und Hochgebirge etc.). Auch am Störmthaler See darf man Menschen Bewegung zutrauen und zumuten sowie erholsame Naturerlebnisse gönnen. Ein Parkplatz in der Nähe der S242 könnte einer Besucherstromlenkung Rechnung tragen. Die 500 m lange Strecke bis zum Seeufer kann entlang an Streuobstwiese, Feld und Wald fußläufig oder mit Fahrrad etc. auf dem bereits vorhandenen Rundweg bewältigt werden.

500 Meter Entfernung zu überbrücken rechtfertigt keine massiven Eingriffe in Natur und Landschaft! 500 Meter Entfernung zu überbrücken bietet die Chance auf intelligente und innovative Mobilitätskonzepte!!!

Bitte helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass nördlich der Ortslage Dreiskau-Muckern die Uferwege und der weiträumige Uferbereich am Störmthaler See Kfz-frei bleiben! Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme, dass massive Eingriffe in diese grüne Landschaft unterbleiben!